

## **Mawlid an Nabi – Die gesegnete Geburt des Propheten Mohammed** (Friede sei mit Ihm)

Islamische Gelehrten diskutieren, welche die heiligste Nacht des Jahres für Muslime ist. Ein Teil der Gelehrten ist der Auffassung, dass die „Kadrnacht“ als die bedeutsamste erachtet werden muss. Bei dieser handelt es sich nämlich um die Nacht, in der die Heilige Schrift der Muslime, Koran genannt, erstmals offenbart wurde. Dies belegt der Koran selbst in einer seiner Suren.

Andere wiederum erachten die „Beraatnacht“ als die wichtigste Nacht des Jahres. Ausschlaggebend für diese Meinung ist ein Koranvers, in dem es heißt, dass in dieser Nacht die „Tore der Vergebung“ weit geöffnet sind. So werden aufrichtige Reue und Bittgebete auf besondere Barmherzigkeit Allahs treffen.

Schließlich gibt es aber auch die Ansicht, dass die Geburtsnacht des Propheten Mohammed (F.s.m.I.) die bedeutendste aller Nächte ist. Die sogenannte „Mawlidnacht“, deren Name sich vom arabischen Wort für Geburt ableitet, wird deswegen als so eminent erachtet, da die Bedeutung des Propheten als der Überbringer des göttlichen Wortes vorangestellt wird. So begründen die Gelehrten dieser Ansicht ihre Wahl mit den folgenden Worten: „Denn wäre der geliebte Prophet Mohammed (F.s.m.I.) nicht auf die Welt gekommen, hätten wir niemals Kenntnis über „Beraat“, „Kadr“, „Ramadan-Fest“ oder das „Opferfest“. Er hat uns den Glauben an den einen und einzigen Gott, Allah, gelehrt, und seine allgegenwärtige, unveränderte Offenbarung, den Koran, übermittelt.“

**Mawlid an Nabi**, die Gedenkfeier anlässlich des Prophetengeburtstages, steht für Muslime weltweit bevor. Prophet Mohammed (F.s.m.I.) kam gem. des islamischen Mondkalenders an einem Montag in der 12. Nacht des dritten Monats „Rabi ul-avval“ in Mekka auf die Welt. In diesem Jahr fällt dieses Ereignis auf den 8. November und die Berechnungen ergeben, dass der „Gesandte Allahs“ nach dem gregorianischen Kalender am 20. April 571 geboren wurde. Die Gedenkfeiern dauern für viele muslimische Gemeinden in Deutschland bis zu einer Woche an. Diese wird als die „gesegnete Geburtswoche“ bezeichnet. Die Moscheen werden festlich beleuchtet, Gelehrten erzählen aus Mohammeds Leben, Gedichte und Gebete werden gesprochen.

„Die Welt war ganz Licht getaucht zur Nacht von Mohammeds Geburt.“ (Yunus Emre, Dichter im 13. Jahrhundert)

In großen Hallen finden Veranstaltungen statt, zu denen bekannte Gelehrte eingeladen werden. Kinder singen und tragen Aussprüche („Hadithe“) des Propheten vor. Mahlzeiten und Süßigkeiten werden gespendet. Rote Rosen werden verteilt als Ausdruck der Liebe zum Gesandten Allahs, der die Rosen ebenfalls sehr liebte. Im Kern aller Veranstaltungen steht natürlich die Offenbarung Allahs. Aus dem Koran werden Suren rezitiert und erläutert.

„In dem Gesandten Allahs habt ihr wirklich ein schönes Beispiel für jeden, der auf Allah und den jüngsten Tag hofft und oft Allahs gedenkt.“ (Sure Ahzab, [33:21])



Mohammed (F.s.m.I.) ist für Muslime das beste Zeichen für Barmherzigkeit und Sanftmut. Er besaß eine einzigartige Persönlichkeit und ist für Muslime ein Vorbild. Ein Diener und Gesandter Allahs, der aus der Mitte der Menschen auserwählt wurde.

„Wahrlich, nun kam bereits ein Gesandter aus eurer Mitte zu euch.“ (Sure Tawba, [9:128])

Der Geburtstag des Propheten ist für die Muslime ein Anlass, die Liebe zu Muhammed und das Verständnis für Allahs Botschaft zu stärken.

Das Forum der Religionen wünscht unseren Muslimischen Mitbürgern/-innen einen gesegneten Mawlid an Nabi.

Vorstandsmitglied Abdulkerim Balci,  
DITIB Viernheim Eyüp Sultan Moschee  
Türkisch-Islamischer Kulturverein e.V.  
Fritz Haber Str.3 – 68519 Viernheim



*Das „Viernheimer Forum der Religionen“, das den interreligiösen Dialog im Gemeinwesen pflegt, entstand aus einem Beteiligungsforum der Stadt Viernheim im Jahr 2014. Mittlerweile ist das Forum eines der acht Handlungsfelder der „Steuerung der Viernheimer Integrationsarbeit“ unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Matthias Baaß.*